

2337/AB XXI.GP

Eingelangt am: 19.06.2001

BUNDESMINISTERIUM für
WIRTSCHAFT und ARBEIT

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2350/J betreffend Kapruns Zukunft, welche die Abgeordneten Emmerich Schwemlein und Genossen am 20.04.2001 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 2, 3, 6, 7 und 8, 11 a) und b) der Anfrage

Nach dem tragischen Seilbahnunglück in Kaprun vom 11. November 2000 wurde von Seiten des BMWA eine sofortige Unterstützung zugesichert. Die in Aussicht genommenen Hilfeleistungen für die Tourismusregion Kaprun sind im Rahmen einer „Arbeitsgruppe Kaprun“ unter Federführung der Staatssekretärin für Tourismus, Marlies Rossmann, und mit wesentlicher Beteiligung der Tourismusregion entstanden; folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. sind in Planung:

- Erstmalig kam es in den Monaten Jänner und Februar 2001 zu einer intensiven Bewerbung des „Sonnenschilaufr“. Diese wurde besonders in den deutschen Medien und im ORF gesendet, wobei in diesem Zusammenhang die Europa Sport Region Zell am See/Kaprun explizit hervorgehoben wurde. Die ESP/Kaprun kam beim Projekt Sonnenschilaufr zwei Mal beim ORF Spezialwetterbericht gesondert vor, wurde als spezielles Sonnenschilaufrangebot beworben, kam gesondert auf der Internetseite der Österreich Werbung vor, etc.. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf ATS 3,6 Mio. und wurden von der Österreich Werbung übernommen.

- Bezüglich „direkt Mailing“ Kampagne an Stammgäste der ESR wurde mit der Europa Sport Region Zell am See/Kaprun vereinbart, daß diese zu einem passenden Zeitpunkt durchgeführt werden solle. Dies könnte im Herbst 2001 der Fall sein. (Geplante Kosten 400.000,-- ATS; übernimmt die ÖW)
- In Kooperation zwischen ÖW, SLT und ERS werden zwei internationale Pressefahrten durchgeführt.
- Die erste Pressefahrt fand von 19. - 22. April 2001 in der Europa Sport Region statt, wobei etwa 30 Top - Medien Vertreter aus der Region Zentral - und Osteuropa eingeladen wurden. Die Österreich Werbung hat in diesem Zusammenhang die Auswahl und Einladung der Journalisten übernommen; stellte das Budget für die Anreise und für ein Abendessen zur Verfügung. Die Kosten betragen hierfür 150.000,-- ATS und werden von der Österreich Werbung übernommen.
- Im Oktober 2001 wird es zu einer weiteren Pressefahrt in die Europa - Sport Region Zell/See kommen, wobei hierbei etwa 70 Medienvertreter aus den Ländern Deutschland, Schweiz, Großbritannien, Benelux und Skandinavien eingeladen werden. Geplante Kosten für Einladungen, Anreise und Abendessen betragen 350.000,-- ATS und werden von der Österreich Werbung übernommen.
- In einer Arbeitsgruppe "Kaprun", an der die Vertreter der Europa Sport Region Zell am See, der Gemeinde Kaprun, SLT, und der ÖW teilnahmen und welche am 18.12.2000 tagte, wurde festgelegt, daß eine Adaption bzw. Nachdruck von 100.000 Stück Prospekten unbedingt notwendig sei. Laut Sitzungsprotokoll wurde statt der Katalogpräsentation der Nachdruck der Prospekte bevorzugt. Aus diesem Grund erklärte sich die Österreich Werbung sofort bereit die Kosten für diesen Nachdruck in der Höhe von ATS 300.000,-- zu übernehmen.
- Seitens der Österreich Werbung wurde die PR - Agentur Ecker und Partner, welche sich schon bei den Katastrophen von Galtür und Tauerntunnel bewährt hat, beauftragt, den PR und Marketingbereich in Kaprun zu koordinieren und die spezielle Einwandbehandlung zu moderieren. Es kam zu strategischen Beratungen

und Unterstützungen vor Ort, sowie zu Kommunikationsberatungen. Die Kosten wurden zur Gänze von der Österreich Werbung getragen und beliefen sich auf ATS 220.000,--.

- Weitere ATS 4,4 Mio. werden seitens der ÖW in Absprache mit der ESP Zell am See und der Gemeinde Kaprun für zusätzliche Werbemaßnahmen bzw. für eine weitere Unterstützung der Welterismusspiele und der Mountain - Bike WM zur Verfügung gestellt.
- Auf Wunsch der Region und des Bürgermeisters von Kaprun werden die Welterismusspiele in der Europa Sport Region Zell am See/Kaprun Anfang 2003 stattfinden, wobei hierzu etwa 1000 Opinion Leader und Journalisten aus aller Welt zu einem spielerischen Wettstreit in die Region geladen werden. Hierfür werden 4 Mio. ATS zur Verfügung gestellt.
- Seitens des AMS wurde ATS 1 Mio. für eine verstärkte Unterstützung der Mitarbeiter der Region zur Verfügung gestellt.

Das ergibt insgesamt eine Summe von ATS 14,42 Mio. und entspricht somit dem im Memorandum festgehaltenen Betrag.

Weiters bemüht sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit so viele Veranstaltungen wie möglich in der Region ESR/Zell am See stattfinden zu lassen. So wurde das letzte DMMA Meeting in Kaprun abgehalten.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage

Die kolportierten ATS 9 Mio. des ÖW - Budgets Kaprun enthalten die im Jänner und Februar 2001 durchgeführte Medienkampagne in Österreich und Deutschland (TV und Kino).

Zu den in der Anfrage erwähnten ATS 2 Mio. ist anzumerken, dass dieser Betrag in den vorne erwähnten Punkten von der ÖW für diverse Aktionen - wie Gratis -

Messebeteiligungen der Europa Sport Region Zell am See/Kaprun oder Internationale PR - Fahrten - Soforthilfe bei dem Prospekt Neu Druck - investiert werden bzw. wurden. Die Directmailing - Aktion wurde auf Wunsch der Region auf Herbst verschoben.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage

Das Kabinett des Herrn Bundeskanzlers hat das Förderungsansuchen des Tourismusverbandes Kaprun zur Unterstützung der Wiederaufbauarbeit im Tourismus an das für touristische Förderungen zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit weitergeleitet.

Die in meinem Ressort zuständige Sektion Tourismus und Freizeitwirtschaft hat die Förderungsmöglichkeiten geprüft. Auf Wunsch der Frau Staatssekretär für Tourismus, Mare's Rossmann, wird zur Unterstützung der Wiederaufbauarbeit im Tourismus in Zusammenhang mit der Abhaltung der Welttourismusspiele 2002 in Kaprun ein Betrag in der Höhe von ATS 4 Mio. aus Tourismusförderungsmitteln des BMWA in drei Tranchen in Aussicht gestellt. Die Europa Sport Region Zell am See/Kaprun wurde darüber bereits schriftlich informiert.

Antwort zu den Punkten 9 und 10 der Anfrage

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.